

Die erste Stelle nach dem Studium

Angewandte Psychologie FH

Ein Jahr nach einem FH-Masterabschluss in Psychologie sind alle erwerbstätig. Für viele ist die Ausbildung nach dem Masterabschluss noch nicht beendet: Insgesamt haben bereits 61 Prozent mit einer Weiterbildung begonnen, meistens handelt es sich um eine postgraduale Ausbildung in Psychologie wie z.B. eine Psychotherapieausbildung.

Anstellungsbedingungen

Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt bei 91 000 Franken, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet beträgt das effektive Jahreseinkommen 77 000 Franken.

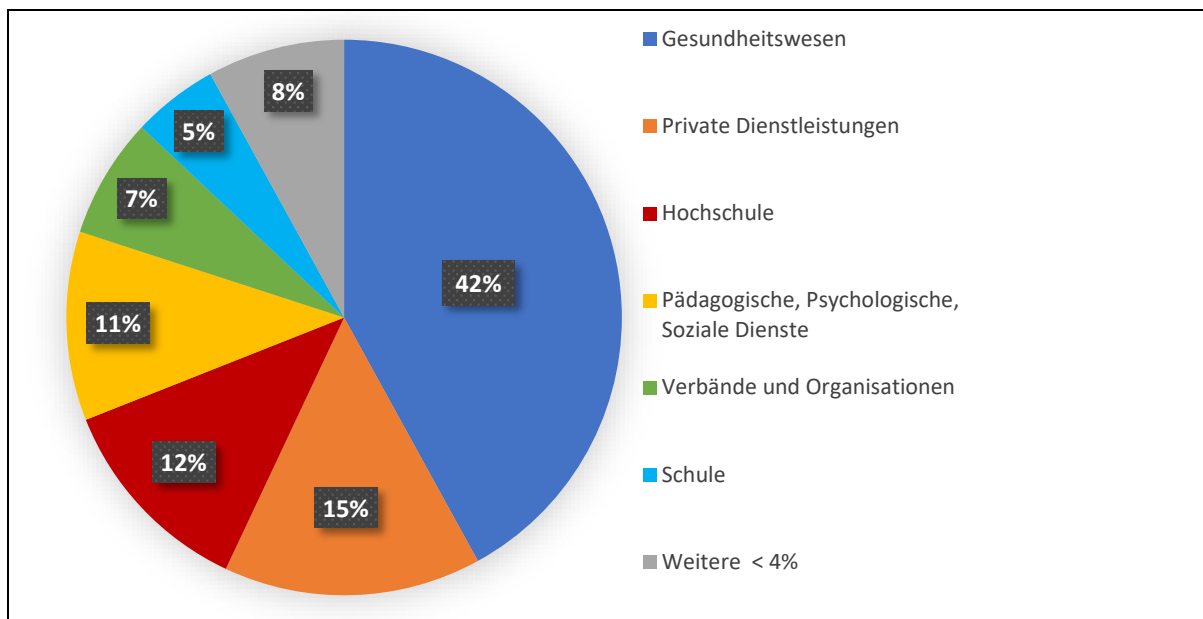


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

Das Gesundheitswesen ist der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem FH-Masterabschluss in Angewandter Psychologie. Nach dem Bachelorabschluss ist der Hauptbeschäftigungsbereich dagegen der private Dienstleistungssektor.

Berufseinstieg

Trotz den Schwierigkeiten beim Berufseinstieg sind die meisten nach einem FH-Masterabschluss in Angewandter Psychologie an einer Stelle tätig, die ihrem Studium entspricht.

Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

| Fach | Bachelor (n=213) | Master (n=92) |
|--------------------------------|---------------------------------|-------------------|
| Angewandte Psychologie | 100 | 100 |
| Hochschule | | |
| Fachhochschule Nordwestschweiz | 59 | 25 |
| Zürcher Fachhochschule | 41 | 75 |
| Geschlecht | | |
| Männer | 28 | 17 |
| Frauen | 72 | 83 |
| Masterübertritt | | |
| Übertritt ins Masterstudium | Angewandte Psychologie 63 | FH Total 20 |

63 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Angewandter Psychologie FH haben ein Masterstudium aufgenommen. Im Gegensatz zu anderen FH-Studiengängen erfolgt der Berufseinstieg meist erst nach einem Masterabschluss.

Beschäftigungssituation

Ein Jahr nach einem FH-Masterabschluss in Psychologie sind alle Befragten erwerbstätig. Für viele ist die Ausbildung nach dem Masterabschluss noch nicht beendet: Insgesamt haben bereits 61 Prozent mit einer Weiterbildung begonnen, meistens handelt es sich um eine postgraduale Ausbildung in Psychologie wie z.B. eine Psychotherapieausbildung. Die Weiterbildung ist auch mit ein Grund, dass viele auch auf eine Vollzeitbeschäftigung verzichten. Durchschnittlich arbeiten sie 34 Wochenstunden (80 Stellenprozente). Das durchschnittliche Jahreseinkommen liegt bei 91 000 Franken, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet beträgt das effektive Jahreseinkommen 77 000 Franken.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

| | Master Angewandte Psychologie (n=92) | Master FH Total |
|---|--|-----------------------|
| Erwerbsstatus | | |
| Erwerbstätig | 100 | 94 |
| Erwerbslos | 0 | 3 |
| Nicht-Erwerbsperson | 0 | 3 |
| Weiterbildung begonnen/abgeschlossen | 61 | 24 |
| Erwerbstätige: | | |
| Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken) | 91 000 | 90 000 |
| Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt | 20 | 24 |
| Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent) | 60 | 50 |
| Anteil befristet Angestellte | 30 | 19 |
| Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in | 6** | 2 |

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

**1 bis 5 Fälle

Berufseinstieg

Der Berufseinstieg nach einem FH-Masterabschluss in Angewandter Psychologie bereitet mehr Mühe als nach anderen Studiengängen der Fachhochschulen. So berichten 34 Prozent der Befragten über Schwierigkeiten bei der Stellensuche. Als Grund dafür nennen sie mehrheitlich die fehlende Berufserfahrung und die Stellensituation im Bereich der Psychologie. Nach durchschnittlich sieben Bewerbungen finden sie eine Anstellung, 54 Prozent über ausgeschriebene Stellen, 29 Prozent über persönliche Kontakte.

Tabelle 3: Berufseinstieg Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

| | Master Angewandte Psycholo- gie (n=92) | Master FH Total |
|--|---|-----------------------|
| Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden | 34 | 25 |
| Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche | 2 | 4 |
| Anzahl Bewerbungen | 7 | 5 |
| Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert | 9* | 7 |
| Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss | 18** | 43 |

Beschäftigungsbereiche

Das Gesundheitswesen ist der Hauptbeschäftigungsbereich nach einem FH-Masterabschluss in Angewandter Psychologie. 42 Prozent der Befragten sind dort tätig, meistens in einer Klinik.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

| | Master Angewandte Psycholo- gie (n=92) | Master FH Total |
|---|---|-----------------------|
| Hochschule | 12* | 7 |
| Schule | 5** | 40 |
| Rechtswesen | 0 | 0 |
| Information und Kultur | 0 | 5 |
| Gesundheitswesen | 42 | 5 |
| Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste | 11* | 3 |
| Land- und Forstwirtschaft | 0 | 1 |
| Industrie | 4** | 5 |
| Energie- und Wasserversorgung | 2** | 1 |
| Private Dienstleistungen | 15 | 24 |
| Öffentliche Verwaltung | 2** | 7 |
| Kirchlicher Dienst | 0 | 1 |
| Verbände und Organisationen | 7* | 2 |

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Trotz der Schwierigkeiten beim Berufseinstieg sind die meisten nach einem FH-Masterabschluss in Angewandter Psychologie an einer Stelle tätig, die ihrem Studium entspricht. Entsprechend zufrieden sind sie auch mit den Aufgaben ihrer Tätigkeit, mehr Mühe bereiten ihnen aber das niedrige Einkommen und die hohe Arbeitsbelastung. Auf den ersten Blick erstaunt die Unzufriedenheit mit dem Einkommen, weil dieses nicht als unterdurchschnittlich bezeichnet werden kann. Eine Erklärung für diese Unzufriedenheit kann sein, dass für eine längerfristige Tätigkeit im klinischen Bereich eine – in der Regel teure – Therapieausbildung erforderlich ist. So bleibt trotz hoher Belastung mit Stelle und Weiterbildung je nachdem nicht viel Geld zum Leben.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Angewandte Psychologie FH (in Prozent)

| | Master Angewandte Psycholo- gie (n=92) | Master FH Total |
|---|---|-----------------------|
| Erwerbstätige: | | |
| Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit | 7* | 10 |
| Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt? | | |
| Nein | 15 | 19 |
| Ja, im entsprechenden Fach | 39 | 40 |
| Ja, auch in verwandten Fächern | 37 | 30 |
| Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung | 9* | 11 |
| Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als | | |
| längerfristige Tätigkeit | 64 | 70 |
| zusätzliche Ausbildungsstation | 35 | 24 |
| Gelegenheitsjob | 2** | 6 |
| Zufriedenheit mit | | |
| Einkommen | 37 | 47 |
| Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen | 74 | 71 |
| Inhalt der Aufgaben | 75 | 75 |
| Arbeitsbelastung | 44 | 51 |
| Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben | 65 | 56 |
| Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet | 85 | 57 |
| Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen | 89 | 74 |

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Beschäftigungssituation nach Abschlussgrad

Insbesondere für jene, die im Bereich der klinischen Psychologie tätig sein möchten, ist der Masterabschluss unerlässlich. So ist nach einem Bachelorabschluss der Hauptbeschäftigungsbereich der private Dienstleistungssektor, nach einem Masterabschluss hingegen das Gesundheitswesen (v.a. Kliniken).

Nach einem FH-Bachelorabschluss in Angewandter Psychologie werden häufiger Tätigkeiten ausgeübt, die fachfremd sind und/oder für die auch kein Hochschulabschluss nötig ist. Personen mit einem Bachelorabschluss bezeichnen zudem die aktuelle Stelle viel seltener als längerfristige Tätigkeit als die Gesamtheit der Befragten mit einem Bachelor FH. Weit verbreitet ist Teilzeitbeschäftigung, was Auswirkungen auf das Einkommen hat: Das nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen liegt bei 69 000 Franken.

Tabelle 6: Beschäftigungssituation Angewandte Psychologie FH nach Abschlussgrad (in Prozent)

| | Bachelor ¹ Angewandte Psychologie FH (n=79) | Bachelor ¹ FH Total | Master Angewandte Psychologie FH (n=92) | Master FH Total |
|--|--|--------------------------------------|---|-----------------------|
| Erwerbsstatus | | | | |
| Erwerbstätig | 93 | 94 | 100 | 94 |
| Erwerbslos | 2** | 2 | 0 | 3 |
| Nicht-Erwerbsperson | 5** | 4 | 0 | 3 |
| Erwerbstätige: | | | | |
| Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken) | 86 000 | 78 000 | 91 000 | 90 000 |
| Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt | 9* | 9 | 20 | 24 |
| Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent) | 45 | 33 | 60 | 50 |
| Anteil befristet Angestellte | 21 | 15 | 30 | 19 |
| Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in | 13* | 3 | 6** | 2 |
| Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit | 29 | 12 | 7* | 10 |
| Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt | 40 | 28 | 15 | 19 |
| Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als | | | | |
| längerfristige Tätigkeit | 42 | 69 | 64 | 70 |
| zusätzliche Ausbildungsstation | 51 | 25 | 35 | 24 |
| Gelegenheitsjob | 7** | 7 | 2** | 6 |
| Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden | 45 | 27 | 34 | 25 |
| Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet | 50 | 58 | 85 | 57 |
| Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen | 89 | 71 | 89 | 74 |

¹Bezieht sich nur auf jene Personen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

* 6 bis 10 Fälle; ** 1 bis 5 Fälle